

Zur gefälligen Beachtung.

Da es mir durch Verhältnisse nicht möglich ist, bevorstehenden Jahrmarkt in meiner Bude abhalten zu können, so ersuche alle Diejenigen, welche mich mit Ihrem Besuche zu erfreuen gedenken, mich in meinem Verkaufslocale auf der Herrengasse zu beehren, und bemerke zugleich, daß mein **Kurzwaarenlager** auf das beste assortirt ist, wobei ich die billigsten Preise zusichere.

Joh. Gottl. Teicher, sen.

Etwas Neues!!!

Den geehrten Herrschaften zu Dippoldiswalde und Umgegend empfehle ich als noch nie dagewesene und als größte Delikatesse, das alte Lieblings-Gebäck des Kaisers Napoleon auf der Insel St. Helena, unter dem Namen:

St. Helena-Kuchen,
desgleichen

Sächs. Königs-Tafel-Kuchen,
und die von mir erfundenen, gleich beim ersten Erscheinen als vorzügliche Delikatesse berühmt gewordenen

Weißner Porzellan-Steine,
sowie die von mir ausgehenden

Pariser Pflaster-Steine.

Noch ganz besonders erlaube ich mir auf meine viel Spas erregenden

Vermählungs-Nüsse des neuen Kaisers der Franzosen, und

Leipziger Verlobungs-Nüsse
aufmerksam zu machen. Erstere enthalten das getreue Bildniß des kaiserlichen Ehepaars in der Stunde der Trauung.

Da meine Waaren schon hinlänglich bekannt sind, so glaube ich zu deren Empfehlung nichts weiter erwähnen zu dürfen, und sehe zahlreichen Abnehmern freundlichst entgegen.

Stand: am Rathhaus.

Wilhelm Neubert aus Weissen.

Empfehlung.

Zu diesem Jahrmarkt, sowie den ganzen Sommer über, empfehle ich mich mit gut gearbeiteten **Stroh-hüten** von allen Gattungen, im Ganzen und Einzelnen, desgl. Tischdecken und Taschen, auch nehme ich getragene zu waschen und zu modernistren an, und tausche dergl. wo möglich gegen billige Vergütung um.

Dippoldiswalde.

W. verehel. Kobl,
an der Chaussee Nr. 184.

Verkauf

neuer **Kannapee's**, mit und ohne Federn, das Stück zu 4½ bis 9 Thlr., sowie gebrauchter Rohr- und Polsterstühle von 10 bis 18 Ngr., beim

Sattler **Wille.**

Bekanntmachung.

Da ich zu dem bevorstehenden Markt nicht wie gewöhnlich in meiner Bude feil halte, sondern in meinem Verkaufslocale neben der Apotheke, so unterlasse ich nicht, bekannt zu machen, daß ich mit **Luch, Boustin, Cercassien-Westen** und dergl., in Winter- und Sommerstoffen u. c., meinen werthen Kunden freundlichst zu Diensten stehen werde.

Um gütige Berücksichtigung bittet

Dippoldiswalde.

J. F. Tittel.

Zu bevorstehendem Jahrmarkt empfiehlt

Frau **Henke** aus **Radeberg**

ihr **Lager seidener Bänder.** Einer besonderen Beachtung zu empfehlen sind eine Partie austrangierte seidne Bänder, die Elle 1½ und 2 Ngr.

Mein Stand ist in der Posamentier-Reihe, die erste Bude an die Putzmacher, und an der Firma kenntlich.

Saamen = Verkauf.

Klee, weiß, roth und grün,
Bernauer, Rigaer und schlesischer Lein, und
deutsches und französisches Gras,
ächte Würzburger und Riesen-Kunkelrüben-Saat,
empfiehlt zur geneigten Abnahme

Louis Schmidt, am Oberthorplatz.

Dresdner Journal.

Auf das mit dem 1. April beginnende neue Abonnement nehmen alle Postanstalten des In- und Auslandes Bestellungen an. Der Preis beträgt vierteljährlich 1¼ Thlr.

Das „Dresdner Journal“ veröffentlicht in seinem amtlichen Theile die Erlasse der königl. sächsischen Regierung und ist in den Stand gesetzt, über die öffentlichen Verhältnisse Sachsens stets aus den zuverlässigsten Quellen berichten zu können. Für den politischen Theil besitzt dasselbe eigene Correspondenten in Paris, Brüssel, Wien, Berlin, München, Frankfurt und andern Hauptplätzen Deutschlands; die Abtheilung „Local- und Provinzialangelegenheiten“ enthält Originalmittheilungen über die innern Angelegenheiten des Landes aus allen Theilen desselben, während im „Feuilleton“ Kunst, Literatur und Unterhaltung vertreten sind. Auch machen wir aufmerksam, daß unser Abends erscheinendes Blatt, außer directen telegraphischen über alle wichtigen politischen Ereignisse, stets die neuesten Börsennachrichten und namentlich regelmäßig

die Course aus Wien, Berlin und Leipzig von demselben Tage

enthält und dieselben schon am Morgen des nächsten Tages nach fast allen Städten Sachsens bringt.

Für **Inserate** aller Art kann das „Dresdner Journal“ ganz besonders empfohlen werden; die Insertionsgebühren betragen für den Raum einer Zeile nur 1 Ngr., sind mithin bei der Spaltenbreite des Blattes billiger gestellt, als in andern sächsischen Zeitungen.

Dresden, im März 1853.

Die Expedition des Dresdner Journals.